



Fotos: Bürgerstiftung Bruchsal

SANIERUNG „HEIDELSHEIM ORTSKERN NORD“ NICHTINVESTIVE STÄDTEBAUFÖRDERUNG (NIS)

Schlussbericht NIS 2023

Bewilligungen und Beschlüsse NIS 2023

Bewilligungsbescheid vom 23.11.2023 Beschluss des Gemeinderates vom 30.01.2024	Förderrahmen 18.260,00 €	Finanzhilfen 10.956,00 €
Sonstige nichtinvestive Kosten für die Projekte mit Kindern und Jugendlichen an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule	18.260,00 €	10.956,00 €

Finanzielle Abwicklung

	AZA 1 21.11.2024	AZA 2 28.01.2025	AZA 3 15.10.2025	Gesamt
Projekte zur Jugendförderung	5.360,00 €	9.772,00 €	3.128,00 €	18.260,00 €

Ziele der Stadt Bruchsal

Im Sanierungsgebiet „Heidelsheim Ortskern Nord“ wurden bereits einige investive Maßnahmen (z.B. Neugestaltung der Gassen oder Rückbau und Verbesserung eines Kreuzungsbereichs durch Rückbauten) durchgeführt. Mit den Mitteln aus der nichtinvestiven Städtebauförderung sollten insbesondere an der Grundschule Dietrich-Bonhoeffer-Schule bereits bekannte und etablierte Formate durchgeführt werden, die in der Lage sind, den begonnenen Transformationsprozess des Ortsteils positiv zu unterstützen. Als Zielgruppe wurden Kinder und Jugendliche mit dem Ziel der Stärkung der sozialen Kompetenz und eines aktiven und sinnvollen Miteinanders im Quartier angesprochen.

Um diese Entwicklungsziele zu erreichen wurden folgende Schwerpunkte der nichtinvestiven Städtebauförderung herausgearbeitet:

- Sprache
 - durch Einzel- und Gruppensprachförderung
 - durch Theatrale Sprachförderung und Gesang
- Qualifikation
 - durch soziale Qualifikation
 - durch berufliche Qualifikation
 - durch handwerkliche Qualifikation
- Identifikation mit dem Quartier
 - durch soziale Kontakte
 - durch kulturelle Kontakte
 - durch kommunikative Kontakte

Vorgehensweise zur Projektumsetzung

Die Einzelprojekte werden durch die Träger unter Angabe folgender Punkte angemeldet:

- Projektname
- Angabe des Förderschwerpunktes
- Angabe der Zielgruppen
- Angabe zum geplanten Projektablauf

- Angabe zu den Projektzielen, die hinsichtlich Inhaltes und Teilnehmer*innenzahl erreicht werden sollen
- benötigter Kostenrahmen des Projektes

Die Stadtverwaltung erteilt einen Förderbescheid oder vereinbart einen Fördervertrag mit dem Projektträger. Die Träger rufen die vereinbarten Fördermittel bedarfsorientiert und legen einmal im Jahr Rechnung über ihre Personal- und Sachkosten ab. Die Träger legen jährlich einen Sachstandsbericht, der sich an den Antragsangaben orientiert, vor.

Erfolgskennzahlen im Überblick

- **Zahl der geförderten Projekte pro Jahr**
 1. Der kleine Handwerker: Im Zeitraum Jan. 2024 bis Dez. 2024 wurde das Projekt an 2 Stunden je Woche durchgeführt (3 Gruppen)
 2. Kunsttherapie: im Jahr 2025 wurde das Projekt an einer Stunde je Woche durchgeführt, insgesamt 22 Stunden (31 Stunden im Jahr 2024)
 3. Rhythmusclub: seit Januar 2024 wurde das Projekt an einer Stunde je Woche durchgeführt
 4. Jekasi: wöchentlich eine Stunde
- **Anzahl der durchschnittlich Teilnehmenden**
 1. Der kleine Handwerker: Je Veranstaltung rd. 12 Kinder
 2. Kunsttherapie: Je Gruppe rd. 20 Kinder
 3. Rhythmusclub: 25 Kinder in der Gruppe
 4. Jekasi: Insgesamt 108 Kinder in vier Gruppen

Darstellung der Projekte zur Abrechnung NIS 2023 Heidelberg Ortskern Nord

- **Der kleine Handwerker**

Träger: Musik- und Kunstschule Bruchsal, 76646 Bruchsal

Zuschüsse zu dem Projekt: 8.000 €

Projektzeitraum: Januar bis Dezember 2024

Projektziel und Nachhaltigkeit der Maßnahme: Das Projekt zielt darauf ab, Kinder spielerisch an die Bildende Kunst heranzuführen und ihre kreativen, motorischen sowie kognitiven Fähigkeiten zu fördern. Sie sollen den Umgang mit verschiedenen Materialien, Farben und Techniken erlernen, ihre Feinmotorik und Konzentration stärken und Freude sowie Lernbereitschaft für künstlerisches Gestalten entwickeln. Außerdem sollen die Kinder ihre eigene Kreativität entdecken und Möglichkeiten erhalten, persönliche Erlebnisse künstlerisch zu verarbeiten.

Erreichte Zielgruppe: 12 Kinder von 7 bis 10 Jahren in gemischten Gruppen.

Zielerreichung: Die Kinder arbeiteten mit Pinseln, Acryl- und Gouachefarben sowie verschiedenen Maluntergründen, wie großformatigen Pappen. Dabei lernten sie, Farben zu mischen und die Vielfalt der Farben entsprechend der Jahreszeiten kreativ umzusetzen.

Durch den Einsatz unterschiedlicher Maltechniken und Materialien konnten die Kinder ihre Feinmotorik weiterentwickeln, während die abwechslungsreiche Gestaltung der Einheiten ihre Konzentration stärkte. Die spielerische Herangehensweise und die Möglichkeit, eigene Ideen umzusetzen, regten die Kreativität der Kinder an und förderten ihre Begeisterung für künstlerisches Schaffen nachhaltig.

- **Kunsttherapie**

Träger: Werkstatt für Kunst und Kunsttherapie Mirjam Henecka, 76646 Bruchsal

Zuschüsse zu dem Projekt: 3.982,21 €

Projektzeitraum: Januar 2024 bis Juli 2025

Erreichte Zielgruppe: Das Projekt wurde in der 1. und 2. Klasse mit Schülerinnen und Schülern im Alter von 6-8 Jahren durchgeführt. Die Kunsttherapie wurde in, nach 5-6 Wochen wechselnden Gruppen angeboten. Insgesamt wurden über den Projektzeitraum etwa 80 Schülerinnen und Schüler, teilweise auch mit Migrationshintergrund erreicht.

Projektziel und Nachhaltigkeit der Maßnahme: Im kunsttherapeutischen Arbeiten erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eine persönliche bildnerische Ausdrucksform zu entwickeln. Durch das kreative Gestalten können eigene Gefühle, Erfahrungen und innere Themen auf symbolischer Ebene zum Ausdruck gebracht und verarbeitet werden. Dieser Prozess unterstützt die Wahrnehmung der eigenen Ressourcen und fördert die Entwicklung von Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen.

In thematisch ausgerichteten Einheiten arbeiteten die Kinder mit unterschiedlichen künstlerischen Materialien und Techniken, darunter Malerei, Zeichnung, Druckverfahren und plastisches Gestalten. Dabei konnten sie ihre feinmotorischen und gestalterischen Kompetenzen erweitern, emotionale Inhalte kreativ umsetzen und individuelle Lösungswege entwickeln.

Das anschließende Reflektieren und sprachliche Begleiten der entstandenen Werke trug zusätzlich zur Erweiterung des Wortschatzes sowie zur Förderung der kommunikativen Fähigkeiten bei. Insgesamt zeigte sich, dass die kunsttherapeutische Arbeit einen wichtigen Beitrag zur emotionalen, sozialen und kreativen Entwicklung der teilnehmenden Kinder leistet.

- **Rhythmusclub**

Träger: Musik- und Kunstschule Bruchsal, 76646 Bruchsal

Zuschüsse zu dem Projekt: 4.927,79 €

Projektzeitraum: Januar 2024 bis Juli 2025

Projektziel und Nachhaltigkeit der Maßnahme: Förderung der Integration durch gemeinsames Musizieren und Ausprobieren von Percussions-Instrumenten bzw. Bodypercussion; Entdeckung und Entwicklung eigener Fähigkeiten und Stärken; emotionale Entspannung.

Erreichte Zielgruppe: 25 Kinder im Alter von 8 – 10 Jahren, in gemischten Gruppen (mit und ohne Migrationshintergrund)

Zielerreichung: Im Projekt „Rhythmusclub“ wurden die Kinder spielerisch an Musik, Rhythmus und gemeinsames Musizieren herangeführt. Durch das Kennenlernen verschiedener Percussioninstrumente, von Bodypercussion und Gesang erfuhren sie Musik als ganzheitliches Ausdrucks- und Gemeinschaftserlebnis. Ziel war es, emotionale Entspannung zu fördern, das soziale Miteinander zu stärken und ein positives, wertschätzendes Schulklima zu unterstützen – unabhängig von Herkunft oder individuellen Voraussetzungen.

Die Kinder arbeiteten mit leicht zugänglichen Rhythmusinstrumenten wie Boomwhackern, Bechern und Alltagsmaterialien. Durch diese niederschwellige Herangehensweise konnten sie unmittelbar eigene Klänge und Rhythmen erproben und Freude am gemeinsamen Musizieren entwickeln. Das Erleben von Rhythmus in der Gruppe stärkte ihre Aufmerksamkeit, Koordination und Teamfähigkeit.

Der spielerische und druckfreie Charakter des Projekts ermöglichte ein positives Musikerlebnis, das zur Entspannung beitrug und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der

Gruppe förderte. Insgesamt zeigte sich, dass der „Rhythmusclub“ wesentlich zur emotionalen und sozialen Entwicklung der Kinder sowie zur Verbesserung des Schulklimas beitrug.

- **Sprachförderung durch Singen**

Träger: Jekasi – jeder kann singen e.V., Sonja Oellermann, 76646 Bruchsal

Zuschüsse zu dem Projekt: 1.350 €

Projektzeitraum: Januar bis Dezember 2024

Projektziel und Nachhaltigkeit der Maßnahme: Das Projekt „Jekasi!“ fördert das gemeinsame Singen in der Schule, stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder und unterstützt ihre sozialen Kompetenzen. Durch musikalische Aktivitäten wie Stimmbildung, Bodypercussion und gemeinsames Singen sollen Teamfähigkeit, Rücksichtnahme und Freude an Musik entwickelt werden. Alle Kinder, unabhängig von Herkunft, sozialem Hintergrund oder Vorerfahrung, werden gleichermaßen einbezogen und gefördert.

Erreichte Zielgruppe: Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter. Es wurden mit dem Projekt ca. 100 Kinder erreicht.

Zielerreichung: Im Verlauf des Projekts wurden in den Klassen verschiedene Lieder gemeinsam erarbeitet und musikalisch umgesetzt. Das regelmäßige Singen und Üben führte dazu, dass die Kinder zunehmend sicherer im Umgang mit ihrer Stimme wurden und Freude am gemeinsamen Musizieren entwickelten.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten großes Engagement und nahmen mit sichtbarer Begeisterung am Projekt teil. Lehrkräfte berichteten von einer positiven Wirkung auf das Klassenklima sowie auf die Konzentrations- und Ausdrucksfähigkeit der Kinder. Durch die wiederkehrenden Übungsphasen und die spielerisch-rhythmische Arbeit wurden stetige Lernfortschritte sichtbar. Das Projekt wurde sowohl von den Kindern als auch von den Lehrkräften als bereichernd erlebt. Besonders hervorgehoben wurde, dass das gemeinsame Singen zu einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl beitrug und für die Kinder ein emotional bedeutsames Erlebnis darstellte.

Das Fazit lautet: Die Schülerinnen und Schüler profitieren nachhaltig vom gemeinsamen Singen. Es stärkt ihr Selbstvertrauen, fördert ihre soziale Kompetenz und trägt zu einem positiven Schulklima bei.

Aufgestellt, 15.10.2025
Stadt Bruchsal
Stadtplanungsamt
Otto-Oppenheimer-Platz 5
76646 Bruchsal

Aljoscha Friedrich

